



TraumaZentrum
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Jahresbericht 2023

gemäß Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Konkretisierung der besonderen Aufgaben von Zentren und Schwerpunkten gemäß § 136c Absatz 5 SGB V (Zentrums-Regelungen)

Inhalt

1 TRAUMANETZWERK OBERRHEIN	4
2 LEISTUNGEN UND AUFGABEN DES ÜBERREGIONALEN TRAUMAZENTRUMS	5
3 FORT- UND WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN.....	6
4 PDCA MAßNAHMEN.....	6
5 STANDARD OPERATING PROCEDURES (SOPS).....	6
6 LEITLINIEN/KONSENSUSPAPIERE	7
7 PUBLIKATIONEN.....	7
8 KLINISCHE STUDIEN.....	7

|

Die **Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie** des Universitätsklinikums Freiburg ist Traumazentrum der Stufe I: Als Einrichtung der Maximalversorgung stehen wir 24 Stunden am Tag für Notfallpatienten mit Verletzungen aller Schweregrade bereit. Gerade bei Schwerstverletzten können Minuten entscheidend sein, daher sind sämtliche Fachabteilungen in die unfallchirurgische Diagnostik und Frühversorgung entsprechend den modernsten Standards der Medizin eingebunden.

Das Leistungsspektrum der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie beinhaltet umfassende Kompetenzen in:

- Traumatologie / Unfallchirurgie
- Orthopädie
- Sportorthopädie und -traumatologie
- Kinderorthopädie
- Endoprothetik / künstlicher Gelenkersatz
- Wirbelsäulenchirurgie
- Kindertraumatologie
- Schulterchirurgie
- Ellenbogenchirurgie
- Kniegelenkchirurgie / Knorpelchirurgie
- Fußchirurgie
- Osteoporose
- Tumorchirurgie

Innerhalb des Universitätsklinikums Freiburg beteiligt sich die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an folgenden fachübergreifenden Einrichtungen:

- Universitäres-Notfallzentrum, UNZ
- Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie
- Zentrum für Fußchirurgie
- Tumorzentrum Freiburg – CCCF
- Zentrum für Chirurgische Metastasen-Therapie der Universitätsklinik Freiburg

Neben der unmittelbaren Versorgung von Verletzungen aller Schweregrade übernimmt die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie als vom Land Baden-Württemberg ausgewiesenes Überregionales Traumazentrum weitere übergeordnete Funktionen ...

- ... als führende Einrichtung im **Traumanetzwerk Oberrhein** (gemäß Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie, Weißbuch Schwerverletztenversorgung),
- ... in Wahrnehmung der **Besonderen Aufgaben** eines Traumazentrums (gemäß den Zentrums-Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses) sowie
- ... als **universitäre Einrichtung** mit aktiver Beteiligung an Forschung, Wissenstransfer und der Festlegung fachlicher Standards in der Traumaversorgung.

Der vorliegende Jahresbericht beschreibt das Traumazentrum und seine im Rahmen dieser Funktionen erfolgten Aktivitäten für das Berichtsjahr.

1 Traumanetzwerk Oberrhein

Das Traumanetzwerk Oberrhein ist ein von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) zertifiziertes Netzwerk unfallchirurgischer Kliniken in der Region Südbaden. Die DGU ist eine wissenschaftliche medizinische Fachgesellschaft mit rund 4.800 Mitgliedern. Ihr breites Aufgabenspektrum reicht von der wissenschaftsbasierten Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation in der Traumatologie über die Einrichtung und Sicherung adäquater Versorgungsstrukturen und effizienter Fort- und Weiterbildungskonzepte bis zum Transfer von Forschungsergebnissen in die klinische Anwendung.

Im Folgenden sind die zertifizierten Zentren des Traumanetzwerkes Oberrhein aufgeführt, wobei die Einteilung im Rahmen des Zertifizierungsprozesses der DGU gemäß der jeweilig zu Grunde liegenden Infrastruktur und den vorliegenden Fallzahlen vorgenommen wird.

Überregionale TraumaZentren:

- Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg
- Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl, Betriebsstelle Offenburg Ebertplatz, Offenburg

Regionale TraumaZentren:

- Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim, Standort Lahr, Lahr
- St. Josefskrankenhaus Freiburg, Freiburg
- Kliniken des Landkreises Lörrach, Kreiskrankenhaus Lörrach, Lörrach

Lokale TraumaZentren:

- HELIOS Klinik Titisee-Neustadt, Titisee-Neustadt
- Kreiskrankenhaus Emmendingen, Emmendingen
- Klinikum Hochrhein GmbH, Waldshut-Tiengen

Das Traumanetzwerk Oberrhein regelt – zusätzlich zur Qualitätssicherung und überregionalen Vernetzung – einen engen Austausch bezüglich Patientenübernahmen und Therapieempfehlungen. Neben einem niedrigschwelligen Austausch in Form von Anfragen und Beratung finden Fallkonferenzen und regelmäßige Qualitätszirkel statt.

Das Universitätsklinikum Freiburg als führende Einrichtung des Traumanetzwerkes Oberrhein stellt mit Herrn Prof. Schmal, Ärztlicher Direktor der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, den Netzwerksprecher. Zudem koordiniert es unter anderem federführend die Qualitätszirkel und führt für das Gesamtnetzwerk im Rahmen der Qualitätssicherung den regelmäßigen Zertifizierungsprozess bei der DGU durch.

2 Leistungen und Aufgaben des Überregionalen TraumaZentrums

Für die Mitglieder des Traumanetzwerks Südbaden, aber auch für weitere Krankenhäuser und für die gesamte Region nimmt die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie als Überregionales Traumazentrum besondere übergreifende Leistungen und Aufgaben insbesondere in den folgenden Bereichen wahr.

2.1 Beratung von Ärztinnen und Ärzten anderer Krankenhäuser

Als überregionales Haus der Maximalversorgung beantwortet das Universitätsklinikum Freiburg individuelle Anfragen zur Patientenbehandlung von Krankenhäusern oder anderen Versorgungszentren, aber auch von Reha-Einrichtungen und niedergelassenen Fachkollegen, um damit den Versorgungsstandard zu verbessern. Die zentrale Rolle des Universitätsklinikums Freiburg geht hier über das Traumanetzwerk hinaus.

Im Jahr 2023 lag die Zahl dieser externen Beratungen bei ca. 1.850 Fällen.

2.2 Vorhaltung intraoperativer Computertomografie

Bei der Traumaversorgung in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie kommen modernste Operationsverfahren zum Einsatz, welche rund um die Uhr verfügbar sind.

Neben der täglichen Anwendung interoperativer Navigationsverfahren wurden im Jahr 2023 insgesamt 54 intraoperative Schnittbildgebungen/Computertomografien angefertigt.

2.3 Infrastruktur zur Vorhaltung von Materialien für Großschadensereignisse

Im Rahmen der Notfallversorgung hält die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie eine Infrastruktur zur Bewältigung von Großschadensereignissen vor, welche rund um die Uhr aktiviert werden kann. Hierbei werden zur ständigen Verfügbarkeit unter anderem diverse Sondermaterialien in einem eigenen Lager vorgehalten. Dieses Lager beinhaltet neben Operationsinstrumentarien und -implantaten aller Art auch Geräte zur Notfallstabilisierung wie Beckenzwingen, Extensionsvorrichtungen, Thorakotomiesets etc.

Daneben wird auch die Aufbereitung der Instrumente durch eine 24/7 verfügbare zentrale Sterilgutversorgungsabteilung gewährleistet.

3 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Folgende Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen wurden im Jahr 2022 regelmäßig zur internen und externen Wissensweitergabe und zum Austausch durchgeführt.

Datum	Titel der Veranstaltung	Bemerkung
Jeden Montag 8:00-8:30Uhr	Interne Fortbildung Gesamtabteilung	
14.07.2023	41. Qualitätszirkel Traumanetzwerk	
08.11.2023	42. Qualitätszirkel Traumanetzwerk	
03.03.2023	AO Kurs Trauma I (blended)	
13.,14.03.2023	AO Kurs Trauma I	
08.11.2023	Sitzung der AG Muskuloskelettale Erkrankungen des RehaNetzes	

4 PDCA Maßnahmen

Folgende PDCA Maßnahmen wurden im Jahr 2023 zur Qualitätssicherung durchgeführt.

Datum	Titel der Veranstaltung	Bemerkung
10.03.2023	Überwachungsaudit DIN EN ISO	
19.07.2023	EPZ Überwachungsaudit	
13.11.2023	Internes Audit	

5 Standard Operating Procedures (SOPs)

Folgende SOPs wurden im Jahr 2022 neu erstellt, deren Inhalt den anderen Kliniken des Traumanetzwerks bei Bedarf ebenfalls zur Verfügung gestellt wird. Ebenso werden standardisierte Abläufe auch bei externen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen vorgestellt.

Datum	Titel der SOP	Bemerkung
24.01.2023	Konsilwesen	
24.01.2023	Nachbehandlung Schulterprothetik	
01.02.2023	Nachbehandlung Radiusfraktur	
04.04.2023	Vorgehensweise _Bearbeitung von Gutachten	
27.06.2023	Rasurrichtlinien KOU	
20.06.2023	Saalverteilung	
04.07.2023	Stellen von Medikamenten	
11.09.2023	MM-Konferenz	
13.09.2023	Anforderung von Blutbestandteilen	
06.11.2023	Tätigkeiten Pflege Stromeyer	
18.10.2023	Ärztliche Dienstplanung	
07.11.2023	Gipsanfertigung Modul 1	
27.12.2023	Verletzungsspezifischen Röntgendiagnostik_	

6 Leitlinien/Konsensuspapiere

An der Erstellung von Leitlinien und Konsensuspapieren beteiligt sich die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie des Universitätsklinikums Freiburg durch aktive Mitarbeit in hochrangigen wissenschaftlichen Gremien. Ebenso erfolgt die Mitgestaltung nationaler und internationaler Kongresse durch Vorträge und Mitorganisation. Die Mitwirkung erfolgt unter anderem in folgenden Fachgesellschaften:

- Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU)
- Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU)
- Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC)
- Deutsche Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie (DVSE)
- Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie (AGA)
- Deutsche Kniegesellschaft (DKG)
- Gesellschaft für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie (GFFC)
- Deutsche Gesellschaft für Endoprothetik (AE)
- Arbeitsgruppe für Osteosynthesefragen (AO)
- Deutsche Wirbelsäulengesellschaft (DWG)
- Deutsche Gesellschaft für Osteologie (DGO)

7 Publikationen

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie erreichte im Jahr 2023 durch wissenschaftliche Publikationen einen gesamt IF von 124,511:

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/?term=%28university+medical+center+freiburg+OR+university+of+freiburg%29+AND+%28Orthopedics%29&filter=years.2023-2023>

8 Klinische Studien

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie wirkte im Jahr 2022 an folgenden klinischen Studien mit:

- TETEC Inject:
Prospektive, multizentrische, einarmige klinische Phase III Prüfung zur Beurteilung der Wirksamkeit und Sicherheit von NOVOCART® Inject plus bei der Behandlung von Knorpelschäden im Knie.
- Orthopilot:
Prospektive, multicenter, observational, comparative clinical trial on the equivalence of two different OrthoPilot® navigation system generations applied for computer-assisted total knee arthroplasty

- Adipöse Stammzellen:
Entnahme von adipösen Stammzellen aus dem Bauchfett zur Zentrifugation und Analyse des chondrogenen Differenzierungspotenzials
- Donor Sites:
Entnahme von Knochenmark verschiedener Lokalisationen zur Analyse des Knochenmarkspirates
- Linking Promis:
Linking of PROMIS - Measures to Legacy Measures in an Othopaedic Patient Population
- Synovialitis:
Der Einfluss von Synovialitis auf das klinische Ergebnis Kniegelenk-erhaltender Operationen
- Patella App:
Nachweis des positiven Versorgungseffektes eines individuelle app-basierten Therapieprogramms zur Behandlung des Vorderen Knieschmerzes - eine prospektiv- randomisierte Kontrollstudie
- Questionnaire MultipleMyeloma:
Clinical Symptoms of Multiple Myeloma and their Validity in the Detection of symptomatic Progression and Relapse
- LeAf Trauma:
Lebensqualität und Arbeitsfähigkeit nach schwerem Trauma
- LOQTEC:
Randomized, controlled, subject-blinded, multi-center study of LOQTEQ® antibacterial locking plates in subjects with fractures of the distal fibula (AO type 4F3 injuries)
- Verletzungsprävention im Frauen- und Jugendfußball:
Verletzungsprävention im Frauen- und Jugendfußball zur Reduktion der Major Injuries und häufigen Minor Injuries
- InDiGo:
Integrierte Digitale Gesundheitsplattform entlang der operative Versorgungskette